

# **Der 62. Deutsche Anwaltstag vom 2. bis 4. Juni 2011 in Strasbourg**

**DAT 2011**  
2. Juni 2011

## **Ausschuss Europäisches Vertragsrecht**

### **Auf dem Weg zu einem Europäischen Vertragsrecht?**

**Freitag, 3. Juni 2011, 11:00 – 13:00 Uhr, Raum Oberlin im Palais des Congrès**

#### **- Veranstaltungshinweis**

**von Rechtsanwalt Prof. Dr. Friedrich Graf von Westphalen, Moderator der Veranstaltung**

Das Forum ist glänzend besetzt: Neben Herrn RA Dr. Lehne (MdEP) wird vor allem Herr Prof. Dr. D. Staudenmayer, Abteilungsleiter bei der EU-Kommission und zuständig für das Projekt des Europäischen Vertragsrechts, die neuesten Entwicklungslinien aufzeigen. Diese sind dadurch geprägt, dass die von der EU-Kommission eingesetzte Expertengruppe soeben einen Entwurf ("feasibility study") für das Europäische Vertragsrecht vorgelegt hat. Frau D. Wallis (MdEP) hat – und das ist der zweite Pfeiler in der Debatte - für den Rechtsausschuss des Europäischen Parlaments einen „Draft Report“ kürzlich erarbeitet, der sich mit den verschiedenen „Optionen“ eines Vertragsrechts befasst. Beide Papiere befürworten ein Europäisches Vertragsrecht als 28. Regime, das sowohl für den Verbraucher als auch für Unternehmer Geltung beanspruchen soll. Die Verbraucherseite wird auf dem Podium repräsentiert von Frau Ursula Pahl, während Herr RA Dr. M. Scherer für die Wirtschaft sprechen wird.

Die sicherlich hochinteressante Debatte wird von mehreren Grundsatzfragen beherrscht werden:

Brauchen wir überhaupt ein einheitliches europäisches Vertragsrecht? Reicht es nicht aus, wenn die EU weiterhin das Verbraucherrecht durch den Erlass von Richtlinien harmonisieren will? Ist es notwendig, auch den unternehmerischen/kaufmännischen Verkehr zu regulieren? Gibt es in alledem überhaupt Vorteile für das Funktionieren des Binnenmarktes? Wie sind in einem solchen Vertragsrecht die Rechte der Verbraucher zu schützen, wie die Freiheit der Vertragsgestaltung für den Unternehmer zu wahren?

Das sind nur einige der spannenden Fragen. Antworten sind im Voraus nicht zu geben. Dafür sind die Dokumente, auf deren Durchleuchtung sich die Debatte beziehen wird, zu neu. Doch ist die EU-Kommission und auch das Parlament entschlossen, den Weg zu einem gemeinsamen Europäischen Vertragsrecht zu beschreiten.

Dieses kann nur gelingen, wenn sich möglichst viele kundig an der Debatte beteiligen und über Inhalt und Ausrichtung dieses neuen Rechts lebhaft streiten.

**Pressestelle:**

Palais des Congrès Strasbourg

Pressesprecher: Swen Walentowski

Sekretariat: Katrin Bandke und Christina Lehmann

Raum: Leicester, OG

**Pressearbeitsraum:**

Palais des Congrès Strasbourg

Raum: Boston, OG

**Pressefrühstück:**

Donnerstag, 2. Juni 2011, 8:00 Uhr

Palais des Congrès Strasbourg

Raum: Stuttgart, OG

**Presse-Resümee:**

Freitag, 3. Juni 2011, 12:00 Uhr

Palais des Congrès Strasbourg

Raum: Stuttgart, OG